



Lübeck, 27.09.2016

## Vorlage

Verantwortliche Bereiche:  
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Eckhard Graf (E-Mail: eckhard.graf@luebeck.de Telefon: 122-7543)

## Wirtschaftsplan 2017 der Lübecker Schwimmbäder

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
02.11.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
17.11.2016	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
22.11.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
24.11.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Wirtschaftsplan 2017 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gem. § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.
2. Der Verkaufsanteil am Grundstück AQUA TOP verbleibt im Haushalt der Lübecker Schwimmbäder.

### **Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 – Haushalt und Steuerung  
Ergebnis: Kenntnisnahme  
1.203 – Beteiligungscontrolling  
Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt:  
Begründung:

- Ja  
 Nein  
Belange von Kindern und Jugendlichen werden nicht berührt

Die Maßnahme ist:

- neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch:  
Eigenbetriebsverordnung

Finanzielle Auswirkungen:

- Nein  
 Ja (Anlage 1)

### **Begründung:**

Siehe Anlage

### **Anlagen:**

Wirtschaftsplan 2017

Senatorin Kathrin Weiher

Wirtschaftsplan 2017 der Lübecker Schwimmbäder

Inhalt:	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung	2
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4
Anlagen:	
Vorbericht / Geschäftsplan / Darlehensentwicklung	5-13
Finanzplan	13
Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 Eigenbetriebs-	14
Verordnung sowie Verpflichtungsermächtigungen	
Stellenplan	15-18
Rahmenplan zur Frauenförderung	19

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

**Wirtschaftsjahr 2017**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2017 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		<b>2017</b>
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.595
	die Aufwendungen	5.427
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 3.812
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	540
	die Auszahlungen	1.005
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

## Gewinn- und Verlustkalkulation 2017

Nr.	Bezeichnung	Plan 2017	HR 2016	Plan 2016	IST 2015
1.	Umsatzerlöse	1.575	1.280	1.380	1.129
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	20	523	67	104
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-1.003	-920	-920	-43
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	-785	-280	-280	-1203
	<b>Betrieblicher Rohertrag</b>	<b>-193</b>	<b>603</b>	<b>247</b>	<b>-13</b>
6.	Personalkosten	-2.930	-2.880	-2.977	-2.908
7.	Abschreibungen	-540	-480	-510	-466
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-390	-382	-382	-331
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.053</b>	<b>-3.139</b>	<b>-3.622</b>	<b>-3.718</b>
9.	Zinserträge	0	0	0	0
10.	Zinsaufwendungen	-140	-182	-182	-192
11.	Sonstige Steuern	-11	-8	-8	-2
<b>12.</b>	<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>-4.204</b>	<b>-3.329</b>	<b>-3.812</b>	<b>-3.938</b>
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	3.812	3.812	3.812	3.941
	Abzuf. Gewinn(-) bzw. empf. Zahlungen auf Verlust (+)	392	-91		
	Forderungen an HL	<b>0</b>			<b>-94</b>
	<b>Ergebnis</b>		392	0	-91

Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan

Gem. §14 EigVo für 2017

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2017	HR 2016	Plan 2016	Ist 2015
	€ T	€ T	€ T	€ T
Zuweisungen der Gemeinde Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellung mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen		465		
Zuschüsse Land Schleswig-Holstein				250
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse				
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	540	540	510	520
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)				800
Sonstige Einzahlungen				
Summe:	540	1005	510	1570

Auszahlungen				
Bezeichnung	Planansatz		Investitionen und Invenstionsförderungsmaßnahmen	
	Ausgaben 2017	Verpflichtungs-ermächtigung 2018	Gesamt-auszahlungs-bedarf	bisher bereitgestellt 2016
1. Beteiligungen	0	0	0	0
2. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5. Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6. Investitionen	630			
7. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	375			
8. Sonstige Auszahlungen				
Summe:	1005	0	0	0

# Geschäftsplan für den Betrieb Lübecker Schwimmbäder

## 1. Vorbemerkung:

Bäder stehen weiterhin im Fokus öffentlicher Diskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung für die Besucher hinsichtlich der sportlich-gesundheitsorientierten und sozialen Angebote. Die Nachfrage zur Nutzung von Wasserflächen steigt. Auf der anderen Seite stehen die Betreiber unter dem wirtschaftlichen Druck, ausgewogene Konzepte mit vertretbaren Aufwendungen anbieten zu können, um so die erforderliche Kostendeckung weiter zu verbessern.

## 2. Allgemeine Angaben zum Betrieb

Das Anlagevermögen der Lübecker Schwimmbäder umfasst die Lübecker Hallenbäder St. Lorenz, Schmiedestraße und Kücknitz, die beheizten Freibäder Moisling und Schlutup sowie die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich, außerdem das geräumte Grundstück des ehem. Aqua Top Travemünde.

Betrieben werden neben den Hallen und Freibädern die Sauna St. Lorenz und das angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof.

Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben mit Unterstützung in Form von unentgeltlicher Gestellung von 5 Beschäftigten der Lübecker Schwimmbäder für 6 Monate im Jahr.

Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt wesentlich von der Attraktivität, der Akzeptanz der Bäder durch die Besucher sowie im Bereich der Freibäder von der allgemeinen Wetterlage in der jeweiligen Saison ab. Daneben hat die Höhe der Kosten für den laufenden Betrieb der Bäder wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Eigenbetriebs.

Die wesentlichen Funktionen der Lübecker Schwimmbäder sind:

- Die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ einer breiten Bevölkerung regelmäßig zu ermöglichen und Kinder an die Sportart heranzuführen.
- Im Hinblick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung besonders älteren Menschen gezielt durch spezielle Kurse die Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit eine ggf. erforderlich werdende Pflegebedürftigkeit weit möglichst hinaus zu schieben.
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem für Kindern und Jugendliche in den Ferien, zu bezahlbaren Preisen anzubieten.

## 1. Wirtschaftliche Lage des Betriebes

Das Sportbad St. Lorenz steht seit bereits 43 Jahren unseren Gästen zur Verfügung. In 2015 konnte mit Hilfe eines Landeszuschusses die Fassade erneuert werden. Der Verwendungsnachweis für die Landeszuschüsse wurde 2016 erstellt und dem Zuwendungsgeber zugestellt. Die Maßnahme konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit dieser Maßnahme sind die finanziellen Investitionsmöglichkeiten des Betriebes Lübecker Schwimmbäder auf längere Zeit ausgeschöpft. Der nächste Sanierungsschritt in St. Lorenz ist nur mit Hilfe von Drittmitteln realisierbar. Der Gesamtinvestitionsbedarf für das Sportbad St. Lorenz beträgt rd. 7.000.000 Euro. Die Problematik bei der Sanierung dieses Bades ist darüber hinaus, dass die anderen beiden Schwimmhallen in Kücknitz und auf der Altstadtinsel die Besucher des Sportbades bei Schließung wegen ihrer geringeren Größe nicht annähernd aufnehmen könnten. Das bedeutet, dass eine Sanierung insgesamt im Zuge einer Maßnahme nicht durchführbar ist, wenn nicht Schulschwimmen und Vereinssport für längere Zeit stark eingeschränkt werden sollen.

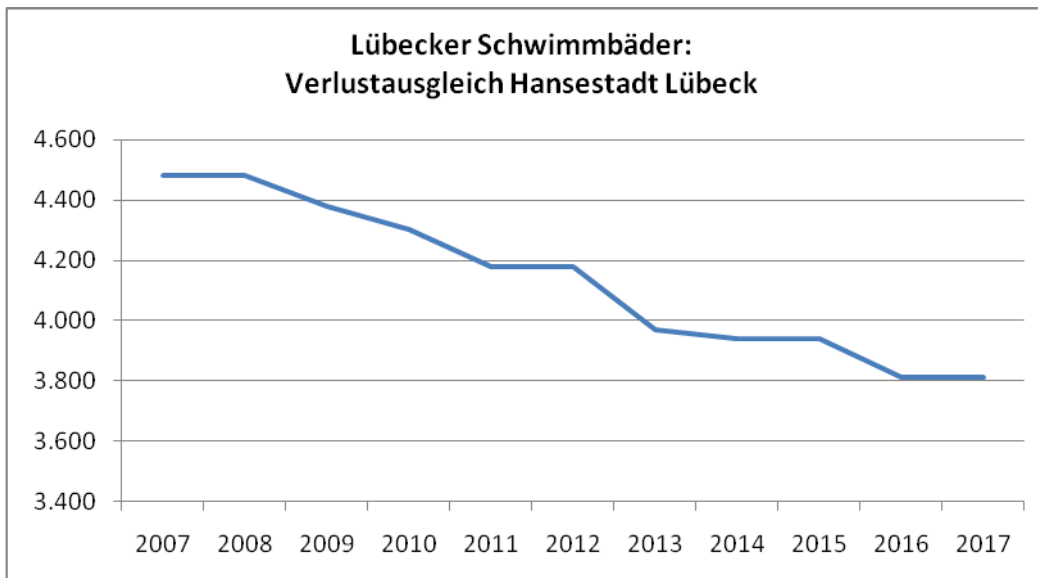
Nachdem das Grundstück des ehemaligen Aqua Tops in Travemünde im Jahr 2016 veräußert werden konnte sind dem Betrieb der Lübecker Schwimmbäder nach Abzug der KWL zu erstattenden Vermarktungsaufwendungen rd. 465.000 Euro zugeflossen. Vor dem Hintergrund, dass neben dem Sportbad St. Lorenz noch weitere dringende Sanierungsmaßnahmen in den anderen Bädern zu finanzieren sind, wird vorgeschlagen, den Erlös aus dem Grundstücksverkauf des ehemaligen Aqua-Top-Geländes zur Deckung eines Teils der zu finanzierenden Investitionen zu nutzen. Auf den im folgenden dargestellten „Bäder-Sanierungs- und Investitionsplan“ wird verwiesen.

Das „Therapiezentrum Am Behnkenhof“ ist seit Anfang 2015 geschlossen. Der Mietvertrag läuft noch bis 2027. Die für die Mieten gebildeten Rückstellungen betragen zum 01.01.2016 234.377,00 Euro. Die im Jahr 2016 angestrebten Bemühungen, städtische Bereiche oder Beteiligungen dazu zu gewinnen, die Räume des ehemaligen Therapiezentrums zu nutzen, blieben fruchtlos.

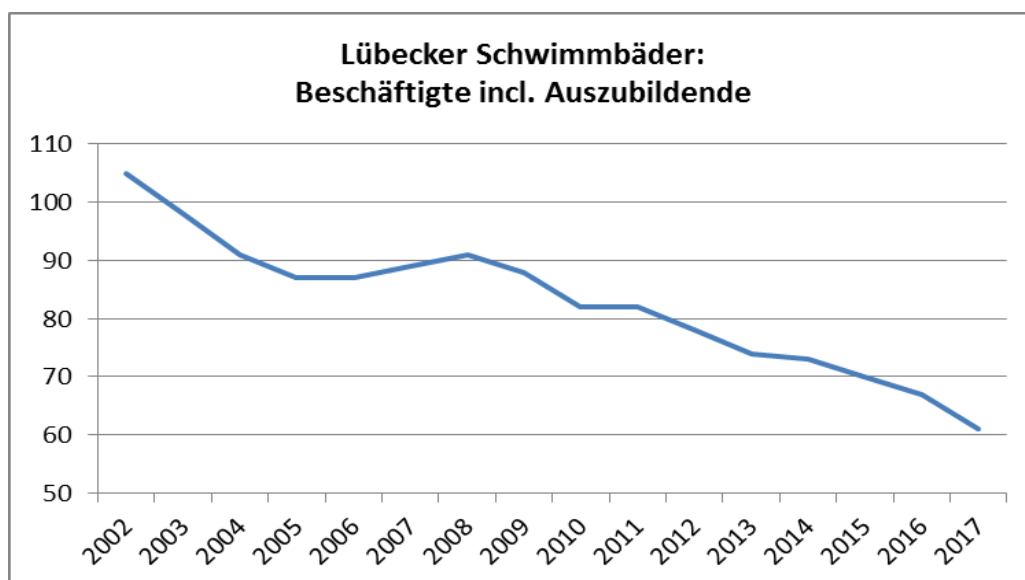
### **Haushaltskonsolidierung**

Die Lübecker Schwimmbäder haben sich in den vergangenen Jahren an den Haushaltskonsolidierungsbemühungen der Hansestadt Lübeck erfolgreich beteiligt.

In den Wirtschaftsjahren 2007 und 2017 haben die Lübecker Schwimmbäder ihren jährlichen Zuschussbedarf von 4.481.000 Euro um 669.000 Euro auf 3.812.000 Euro gesenkt.



Einen Teil des Konsolidierungserfolgs ist auf die Reduzierung im Personalbereich zurückzuführen.



Die in den vergangenen Jahren geleisteten Konsolidierungsanstrengungen haben zu einem Substanzverlust des Anlagevermögens geführt. Auf den Sanierungsstau im Sportbad St. Lorenz und die Sanierungserfordernisse in den anderen Bädern wird verwiesen. Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs im jetzigen Umfang sind die Lübecker Schwimmbäder an einem Punkt angelangt, an dem die Möglichkeiten zu weiteren Konsolidierungen ausgeschöpft sind. Alle weiteren Kostensteigerungen und Sparvorgaben der Hansestadt Lübeck lassen sich nur über Veränderungen in der Betriebsstruktur erreichen.

Die jährlichen Betriebskosten für die Lübecker Schwimmbäder betragen rd. 5.200.000 Euro. Mit ca. 3.000.000 Euro (ca. 57%) schlagen die Personalkosten zu Buche. Die Energiekosten liegen bei ca. 860.000 Euro - das entspricht ca. 16,5% des Aufwands. Alleine die Personal- und Energieaufwendungen binden ca. 73,5% des Haushaltes der

Lübecker Schwimmbäder. Nur ca. 26,5% stehen für alle anderen Sachaufwendungen zur Verfügung. Dies verdeutlicht in wie weit der Handlungsspielraum eingeschränkt ist. Die Lübecker Schwimmbäder können ihre Bäder betreiben, jedoch der Bereich der regelmäßigen Instandhaltung kann künftig nicht mehr in dem notwendigen Maße bewirtschaftet werden. Das gilt auch für den Bereich Bäderentwicklung, dessen Aufgabe es ist, die Einrichtungen der Lübecker Schwimmbäder konkurrenzfähig und attraktiv zu gestalten.

Die Lübecker Schwimmbäder steuern auf einen finanziellen Engpass zu, gepaart mit einem sich fortsetzenden Sanierungsstau. Um diesen mittelfristige Problematik zu lösen haben die Lübecker Schwimmbäder einen Bäder-Sanierungs- und Investitionsplan entwickelt.

## 2. Erfolgsplan 2017

Mit dem Wirtschaftsplan 2017 wird der Lübecker Bürgerschaft eine Vorlage zur Anpassung des Preistarifs ab dem 01.01.2017 zur Entscheidung vorgelegt. Die letzte Preistarifanpassung erfolgte zum 01.01.2016. Anstelle der 12er-Karten, Monatskarten und Saisonkarten ist ein Bonussystem eingeführt worden.

Die sozialen Tarife wurden in der Lübeck-Card zusammengefasst. Seit der Einführung der LübeckCard hat sich die Nutzung gegenüber dem Lübeck-Pass bei den Erwachsenen um ca. 150% und bei den Kindern und Jugendlichen um ca. 46% erhöht. In der Summe beträgt der Einnahmeverlust ca. 20.000 Euro.

Eine 10 %ige Anhebung der individuellen Eintrittspreise wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, von der Bürgerschaft aber verworfen.

Mit der zum 01.01.2017 angestrebten Anpassung des Preistarifs wird die 10 %ige Anhebung der individuellen Eintrittspreise erneut vorgeschlagen. Weiter wird die tarifliche Gleichbehandlung der Schulen mit den Vereinen verfolgt. Mit der Anpassung des Preistarifs wird eine Verbesserung der Ertragslage in Höhe von 197.500 Euro erwartet.

Das betriebsumfassende Personalbemessungs- und -bewertungsverfahren wurde im Stellenplan berücksichtigt. Durch die tarifvertraglichen Ergebnisse wird mit einer Personalkostenausweitung in Höhe von 2,4 % gerechnet.

Im Reinigungsbereich bleiben freiwerdende Planstellen unbesetzt. Durch die Beauftragung von Reinigungsfirmen werden Personalaufwendungen durch Sachaufwendungen, mit dem Ziel zu Einsparungen zu gelangen, abgelöst.

### 3. Ziele des Betriebs

Im Zusammenhang mit der Einführung der „leistungsorientierten Vergütungsbestandteilen“ des TVöDs wurden betriebsinterne Zielvereinbarungen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Gemeinsames Leitziel ist, dass die Lübecker Schwimmbäder ein unverzichtbares Leistungsangebot allen Nutzerinnen und Nutzern aus Lübeck und seinem Umland anbietet.

Angestrebt wird ein attraktives und vielfältiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen, mit dem sich die Gäste wohlfühlen und gerne wiederkommen. Hierzu gehört u.a.:

- Konzentration auf den Schwimmunterricht um die Nichtschwimmerquote so niedrig wie möglich zu halten, denn jeder Nichtschwimmer ist für uns als Kunde kaum mehr erreichbar.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen.
- Einnahmesteigerungen werden hauptsächlich durch weitere Zusatzangebote von Kursen in den Einrichtungen erwartet. 2017 ist geplant ein COURSE MANAGER einzuführen. Diese Software ermöglicht unseren Kunden Kurse online zu buchen und auch zu bezahlen.
- Neue Ausrichtung der Schwimmbäder, um zusätzliche Kunden zu gewinnen, wie zum Beispiel das neue Angebot AQUABACK im Fitnessbereich
- Arbeit an einer dezidierten Profil- und Produktentwicklung der einzelnen Bäder sowie Erweiterung von Angeboten, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung.

### 4. Markteinschätzung

Die Lübecker Schwimmbäder stehen in einem starken Konkurrenz- und Verdrängungskampf gegenüber den privaten Anbietern von Freizeitaktivitäten.

Zwischen dem Spagat, den öffentlichen Auftrag zu erfüllen und der eigenen Profil- und Produktentwicklung, haben die Lübecker Schwimmbäder bereits 2013 ein Konzept erarbeitet, um auf dem Freizeitmarkt zu bestehen. Auf der Grundlage dieses Konzeptes gilt es aufzubauen und durch kreative Wege weitere Angebote für unsere Gäste zu entwickeln.

### 5. Sanierungs- und Investitionsplan

Um in den nächsten Jahren nicht in einen weiteren Sanierungsstau zu geraten sowie zur Minimierung des Risikos von technisch bedingten Betriebsunterbrechungen, ist es unumgänglich, den Bereich der Sanierung und Investition mit auskömmlichen finanziellen Mitteln auszustatten. Die Schwimmbäder sind keine Neubauten sondern sanierte Bestandsbauten. Nach Abschluss der erfolgten Sanierungen ist das

Freibad Schlutup 13 Jahre,

das Zentralbad Lübeck 11 Jahre,

## das Schwimmbad Kücknitz 9 Jahre

im Betrieb und kommen in eine Phase in der die Instandhaltungskosten beginnen zu steigen. Zudem belasten die alten technischen Anlagen des Sportbades St. Lorenz das Instandhaltungsbudget. Der Sanierungs- und Investitionsplan zeigt auf, welche Aufgaben bis 2019 umgesetzt werden müssen, um den beginnenden Sanierungsstau abzubauen und das Risiko einer Betriebsunterbrechung zu minimieren. Die Finanzierung des Bäder-Sanierungs- und Investitionsplan ist u.a. mit dem Verkaufserlös des AQUA TOP-Grundstücks geplant.

### 5.1 Erläuterung Instandhaltungsaufwand für Schwimmbäder

Ganz allgemein geht man davon aus, dass z.B. Wohnimmobilien mit mindestens 2,0 % / Jahr abgeschrieben werden, somit über 50 Jahre. Bei älteren Immobilien von vor 1925 mit geht man von Abschreibungen in Höhe von 2,5 % aus. Mit zunehmendem Alter nimmt der Erhaltungsaufwand zu. So wird häufig veranschlagt, dass in den ersten 5 Jahren nach Errichtung einer Immobilie bei sachgerechtem Umgang kaum Erhaltungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, zumal dann die Gewährleistungsverpflichtungen der Errichter noch greifen. Allerdings muss eben auch vorausgesetzt werden, dass technisch aufwändige und im Dauerbetrieb laufende Anlagen, wie sie Schwimmbäder in der Regel umfassen, in maßgeblichen Teilen einer höheren Beanspruchung und Abnutzung unterliegen. In solchen Sonderimmobilien fallen dann eher früher als bei normalen Wohnimmobilien Instandhaltungsarbeiten größeren Umfangs an. Ausgehend von nachstehender Tabelle 1 darf also angenommen werden, dass bei Bädern mit höheren jährlichen Rückstellungen und anfallenden Maßnahmenkosten zur Erhaltung der Funktionalität ausgegangen werden muss.

Tab.: 1 Staffelung der Rücklagen für die Bauunterhaltung (hier Wohnimmobilien)

Jahr nach Fertigstellung	Höhe der Rücklage pro Jahr
1. – 5. Jahr	3,00 € / m <sup>2</sup>
6. – 10. Jahr	6,00 € / m <sup>2</sup>
11. – 15. Jahr	7,50 € / m <sup>2</sup>
ab dem 16. Jahr	9,00 € / m <sup>2</sup>

Unterstellt man mit Blick auf diese vorstehenden Tabellenwerte diesbezüglich realistische Baukosten von mind. 800 – 1.000 € je Quadratmeter Bruttogeschoßfläche, ergäben sich somit in älteren Wohnimmobilien jährliche Rückstellungs- respektive Erhaltungsaufwendungen von ca. 1 % der Errichtungskosten (Teuerungsrate unberücksichtigt).

Wenn man sodann davon ausgehen muss, dass dieser Unterhaltungsaufwand in einer Sonderimmobilie wie einem Schwimmbad ungleich höher ausfällt und bereits nach 5 – 10 Jahren Bauunterhaltungsinvestitionen, insbesondere in die Technik von bis zu 1 % der Herstellungskosten erreicht und in fortgeschrittenem Alter auch durchaus > 2 % / Jahr anfallen können ergibt sich daraus in etwa der zu erwartende jährliche Investitionsbedarf in dem Immobilienbestand. Dabei ist für ein Schwimmbad die Spreizung dieser Annahmen in Abhängigkeit vom Umfang an vorgehaltenen aufwändigen und stärker alterungsanfälligen Sonderattraktionen (Solebad, Wellenbad / siehe Travemünde) sehr von Bedeutung. Daher ist hier die Allgemeingültigkeit einer Aussage nicht zu erreichen, sondern eine Einzelfallbetrachtung nötig.

Auch unter Berücksichtigung der Länge des normalen Lebenszyklus eines Hallenbades von ca. 30 – 50 Jahre gegenüber dem einer Wohnimmobilie (durchweg 70 – 100 Jahre möglich, wenn auch ggf. wegen geänderter Anforderungen unwirtschaftlich) zeigt sich die zu erwartende schnellere Alterung und der frühere Investitionsbedarf für substanzielle Erhaltungsmaßnahmen.

Generell darf aber sicher davon ausgegangen werden, dass insbesondere bei einem älteren Immobilienbestand an Schwimmbädern, laufende Erhaltungsaufwendungen von durchschnittlich über 1 % / Jahr des gewichteten Immobilien-Neuwertes (korrigiert um die Teuerungsrate seit Erstellung) anfallen und unverzichtbar sind.

Setzt man bei den Bädern in Lübeck diesbezüglich zumindest teilweise eine Maßnahmenstau voraus, dürfte der aktuell unmittelbare Bedarf auch nachvollziehbar darüber liegen. Das zeigt z.B. unter anderem in eindrucklicher Weise die Bewertung zum Maßnahmenbedarf gemäß Machbarkeitsstudie der Architekten Geising und Böker für das Sportbad St. Lorenz aus dem Jahre 2015. Hier besteht z.B. ein erheblicher unmittelbarer Maßnahmenbedarf in der Technik (Lüftungsanlagen, Steuerungsanlagen), die vor ca. 15 Jahren nur in Teilen überholt und technisch ertüchtigt wurde sowie auch in anderen Bereichen (Becken, Umkleidebereiche).

Bäder-Sanierungs und Investitionsplan: Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes							
Lfd.	Beschreibung der Maßnahme:	Instandhaltung / Investition	Priorität:	Schwimmbad:	Kosten:	Begründung:	Ziel / Ergebnis:
1.	Einbau einer Abwasseranlage	Investition	2	Freibad Schlutup	200.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Ordnungsgemäßer Betrieb
2.	Erneuerung der Warmwasserversorgung der Duschen	Investition	1	Freibad Schlutup	100.000,00 €	Warmwasserspeicher kurz vor dem Ausfall.	Anlage entspricht nicht den gesetzlichen Richtlinien Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
3.	Einbau einer Abwasseranlage	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	300.000,00 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe	Einsparung von Abwassergebühren (40T p.a.)
4.	Erneuerung der Rohrleitungen für die Wasserversorgung des Sportbeckens	Instandhaltung	1	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Rohrleitungen zeigen starke Materialermüdungen	Notwendige Vorarbeiten für die Kernsanierung
6.	Erneuerung der Solaranlage	Instandhaltung	3	Freibad Schlutup	50.000,00 €	Nach 13 Jahren Betriebszeit sind die Absorber zum Teil defekt.	Senkung der Betriebskosten.
8.	Filter 1 - 3 neue Innenbeschichtung und Füllung	Instandhaltung	1	Sportbad St. Lorenz	75.000,00 €	Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
9.	Mehrzweckbecken Wärmetauscher erneuern.	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	40.000,00 €	Die alten Rohrbündeltauscher sind Leistungsreduziert und sind abgängig.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
10.	Austausch einer Heizungspumpe	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Ersatz für abgängige Pumpe.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
11.	Umstellen der Aussenbeleuchtung auf LED-Licht	Investition	3	Sportbad St. Lorenz	15.000,00 €	Beleuchtung defekt. Keine Ersatzteile.	Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
12.	Sanierung des Sprungturms	Instandhaltung	2	Sportbad St. Lorenz	20.000,00 €	Beschichtung defekt, Rost	Vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung.
13.	Betonsanierung an den Stützpfeilern des Gebäudes und am Beckenbereich	Instandhaltung	1	Zentralbad Lübeck	100.000,00 €	Die Stützpfeiler sind 1957 für das Zentralbad Lübeck errichtet worden. Und müssen jetzt ertüchtigt werden.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
14.	Filtersanierung	Instandhaltung	1	Schwimmbad Kücknitz	60.000,00 €	Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt.	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.
15.	Umstellung der Aussenbeleuchtung auf LED	Investition	3	Schwimmbad Kücknitz	6.000,00 €	Beleuchtung stammt noch aus dem AQUA TOP Travemünde.	Einsparung von Energie- und Wartungskosten.
Priorität 1: nicht mehr aufschiebbar							375.000,00
Priorität 2: Ausführung 2017 / 2018							575.000,00
Priorität 3: Ausführung ab 2019							71.000,00
Summe:							1.021.000,00
Davon vorbereitende Arbeiten für die Kernsanierung Sportbad St. Lorenz: Davon Priorität 1: 115.000,00€ - Priorität 2: 375.000,00€							490.000,00
Investition: Kernsanierung des Sportbades:							7.000.000,00
Gesamter mittelfristiger Investitions- und Instandhaltungsbedarf:							7.531.000,00

## Zusammenfassung der Investitionsvorhaben für 2017:

Die mit Priorität 1 gekennzeichneten Maßnahmen werden im Wirtschaftsjahr 2017 umgesetzt. (375.000 Euro)

Sofern die durch den Gemeinnützigen Verein Schlutup e.V. angestrebte Modernisierung des Umkleidebereiches des Freibades Schlutup gesichert ist, wird im selben Zeitraum die in Ziffer 1 dargestellte Installation einer Abwasseraufbereitungsanlage erfolgen (200.000 Euro).

Weiter werden mit hoher Priorität die für eine Kernsanierung des Sportbades St. Lorenz erforderlichen Vorarbeiten (Maßnahmen der Ziffern 4, 9, 10, 11 und 12) zur Umsetzung angestrebt (115.000 Euro).

Entsprechende Umsetzungsvorlagen werden den städtischen Gremien im Wirtschaftsjahr 2017 zur Entscheidung vorgelegt werden.

## 6. Darlehensentwicklung

<b>Bezeichnung</b>	<b>HR 2015</b>	<b>Plan 2016</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2019</b>
<b>Anfangsbestand</b>	4.195	4.775	4.503	4.078	3.567
<b>Tilgung auf Altbestand</b>	-220	-272	-375	-511	-437
<b>Darlehensaufnahme</b>	+800	0	0	0	0
<b>Tilgung auf Neuaufnahme</b>	0	0	-50	0	0
<b>Endbestand</b>	4.775	4.503	4.078	3.567	3.130

## Finanzplan 2017

### Finanzplanung des Betriebs

Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO						
<b>Nr</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>HR 2016 T €</b>	<b>Plan 2017 T €</b>	<b>Plan 2018 T €</b>	<b>Plan 2019 T €</b>	<b>Plan 2020 T €</b>
	<b>Einzahlungen</b>					
<b>1</b>	Zuweisungen der Gemeinde					
<b>2</b>	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre					
<b>3</b>	Abschreibungen	540	540	600	580	560
<b>4</b>	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	465				
<b>5</b>	Kreditaufnahme (ohne Kredite zur Umschuldung)					
<b>6</b>	Baukostenzu- schuss (Spende)					
<b>7</b>	Sonstige Einzahlungen					
	<b>Summe</b>	<b>1.005</b>	<b>540</b>	<b>600</b>	<b>580</b>	<b>560</b>

Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2016	2017	2018	2019	2020
		T €	T €	T €	T €	T €
	<b>Auszahlungen</b>					
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
2	Investitionen	238	630	114	143	98
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	272	375	436	437	462
4	Sonstige Auszahlungen					
	Summe	510	1.005	550	580	560

Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken nach § 16 Nr.2 EigVO						
Bezeichnung	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzahlungen	2015	2016	2016	2017	2018	2019
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	3.941	3.812	3.812	3.812	3.950	3.980
Zuweisungen der Gemeinde	0	0				
Summe	3.941	3.812	3.812	3.812	3.950	3.980

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben			
Im Vermögensplan des Jahres	2015	2016	2017
	T €	T €	T €
2015	0	0	0
2016	0	0	0
2017	0	0	0
Summe	0	0	0

Stellenplan 2017

Lübecker Schwimmbäder

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

**02 VERWALTUNG**

02.0.0100.1	Werkleiter/in	A 15		A 15	N. N.
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter/in	EG 10		EG 12	N. N.
02.2.0110.1	Buchhalter/in	EG 9	EG 8	EG 8	
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
02.2.0130.1	Sachbearbeiter/in	EG 7	EG 7	EG 6	
02.2.0140.1	Techn. Leiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
02.2.0150.1	Controller/in	EG 9	EG 9	EG 9	
40.2.0095.1	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 8	EG 8	EG 8	Einsatz im Geschäftszimmer (ehemals TZL)

**01 ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE**

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad
<u>Schwimmhalle</u>					
01.2.0010.2	SM	EG 6	EG 3	EG 3	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 3	
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 3	EG 3	
01.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 6	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 5	EG 5	Schichtführer

Kasse

01.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 33,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 32,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Garderoben- und Reinigungsdienst

01.5.0080.1	Wäscher/in	EG 3	EG 3	EG 1	nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.
01.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2		EG 1	N. N. nvb 35,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
01.5.0060.4	Garderobenwärter/in	EG 2		EG 1	N. N. nvb 35 Std.
05.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

## 05 SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ

### Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe

05.2.0010.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 9	
	<b><u>Sportbad</u></b>				
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 7	EG 8	
05.2.0020.1	SM	EG 8	EG 8	EG 3	n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.3	SM	EG 9	EG 9	EG 8	Ausb.Leiter 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	n.v.B. 20,00 Std.
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 5	Schichtführer 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 3	EG 5	Schichtführer
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 1	Reinigung
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 3	
21.5.0085.2	Masseur/in Med. Bademeister/in	EG 5	EG 5	EG 3	Einsatz als RS (ehemals TZL)
	<b><u>Sauna</u></b>				
21.5.0085.1	Saunameister/in	EG 4	EG 4	EG 4	
13.5.0090.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3		EG 3	N. N. nvb 28 Std
13.5.0090.3	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 3	EG 3	nvb 28,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
13.2.0050.1	Saunahelfer/hilfe	EG 3	EG 5	EG 3	nvb 34,50 Std.
	<b><u>Kasse</u></b>				
05.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
05.2.0050.2	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	
	<b><u>Garderoben-/Reinigungsdienst</u></b>				
05.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger/in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 33 Std..
05.5.0070.1	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,00 Std.
21.5.0090.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

## 06 SCHWIMMHALLE KÜCKNITZ

### Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

04.2.0010.2	Betriebsleiter/in FAB / SMG / RS	EG 8	EG 7	EG 8	(50 % TAFF)
<b><u>Schwimmhalle</u></b>					
07.2.0010.1	SM	EG 8	EG 8	EG 6	
05.2.0020.2	SM	EG 8	EG 5	EG 3	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 3	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 5	EG 5	Schichtführer

### Kasse

06.2.0050.1	Kassierer/in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 27,50 Std
21.5.0090.2	Kassierer/in	EG 3	EG 3	EG 5	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

### Garderoben- und Reinigungsdienst

06.5.0060.2	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std
06.5.0060.3	Garderobenwärter/in	EG 2	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std.

## FREIBÄDER

### 07 Freibad Schlutup

01.2.0040.1	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 3		EG 3	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	5 Monate / 7 Monate Technik-Pool

### 08 Freibad Moisling

05.2.0020.3	Betriebsleiter/in SM	EG 9	EG 9	EG 8	5 Monate / 7 Monate Hallenbad
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 3		EG 3	Saisonkraftvom 15.05-15.09.
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 5	Schichtführer 5 Monate / 7 Monate Hallenbad
01.2.0010.2	SM	EG 6	EG 3	EG 3	5 Monate / 7 Monate Hallenbad

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

### **NATURBÄDER**

#### **10**

#### **Freibad Marli**

06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 4	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad

#### **11**

#### **Freibad Falkenwiese**

05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad

#### **12**

#### **Eichholz, Kleiner See**

05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 3	6 Monate / 6 Monate Hallenbad
-------------	----------------	------	------	------	-------------------------------

# Rahmenplan zur Frauenförderung – Maßnahmenplan

## Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2017

### Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lübecker Schwimmbäder ist die Zielsetzung. Die im Jahre 2010 unterzeichnete Dienstvereinbarung „Arbeitszeitkonten und Arbeitszeitflexibilisierung“ soll im Zuge einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung hierbei unterstützen. Von diesem Instrument wird durchweg viel Gebrauch gemacht, soll aber dennoch weiter ausgebaut werden.

In Bezug auf Elternzeit ist die Verweildauer generell zurückgegangen. Eine der Gründe für die kürzeren Elternzeiten ist sicherlich mit der installierten flexiblen Arbeitszeit zu sehen. Dennoch sollen gerade auch Väter auf die Möglichkeit der Wahrnehmung der Elternzeit hingewiesen werden und auf eine entsprechende Beurlaubungs- bzw. Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit hingewiesen werden.

Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in Elternzeit oder Sonderurlaub gemäß § 28 TVöD gehen, werden Gespräche geführt, die den Erhalt und die Weiterentwicklung ihrer Qualifikation über den Zeitraum der Beurlaubung beinhalten.

Um den Wiedereinstieg von Müttern und Vätern zu unterstützen werden Anträge auf Beschäftigung während der Elternzeit, die erst im Laufe der Elternzeit gestellt wurden, genehmigt sofern keine zwingenden betrieblichen Gründe entgegenstehen.

Bei der Dienstplangestaltung werden die Wünsche und Möglichkeiten der Beschäftigten unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange soweit wie möglich berücksichtigt. Eine transparente Besetzungsanforderung erlaubt dem Beschäftigten die Mitwirkung an der Dienstplangestaltung.

### Zwischenstand der Zielerreichung:

#### Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Lübecker Schwimmbäder haben in den Jahren 2013 bis Mai 2016 die Grundlage geschaffen für eine verbesserte Ausgangslage für unsere Beschäftigten und deren Familien. Hierzu gehörte die Einführung der Arbeitszeitflexibilisierung, Bereitstellung der Möglichkeit einer zeitlich begrenzten Reduzierung der Arbeitszeit und Teilzeitangebote. In der Dienstplangestaltung sind die Wünsche der Beschäftigten in Einklang gebracht worden mit den betrieblichen Belangen. Die jeweiligen Einsatzpläne werden gemeinsam erarbeitet und anschließend im internen Netzwerk veröffentlicht.

Die Möglichkeiten der Elternzeit wurden interbetrieblich, besonders bei den Vätern, erfolgreich kommuniziert. Im oben genannten Zeitraum hat eine Mitarbeiterin und zwei Mitarbeiter die Elternzeit in Anspruch genommen. Nach Rückkehr aus der Elternzeit konnten die beiden Mitarbeiter wieder an ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren. Zusätzlich wurde dem Wunsch auf Reduzierung der Arbeitszeit entsprochen.